

u. Opfern, Strapazen u. Unbillen die das Theater zum Fortschritt von den ...  
fordert, zeigten doch die meisten Mut u. Lust dazu. Es wurde beschlossen, daß von un-  
serm Klubmitgließe Julius Hüsey dramatisierte Stück: "Der Tänzer von Berried" aufzu-  
führen. Es wurde noch die Forderung gemacht u. angenommen, die Mantine nicht von der  
Theatergesellschaft selbst zu übernehmen. Auch wurden schon, nur leider allzudeck in  
Hüseye u. Hüseye aufgestellt, wie der Erfolg Verwendung finden sollte, von allem wurde  
ein Spaziergang geplant, der mindestens 78. St. dauern sollte. Es ging uns aber wie  
jenem andern Kaiser, der den Netz verlor, die er den Fuchs geschossen.

Unser Klubmitgließe Julius Hüsey veröffentlichte u. erklärte uns noch zum  
Teile den Fort des Stückes. Inzwischen war es ziemlich spät geworden u. wir kehrten  
heim u. begaben uns zu Ruhe u. man sah schon im Traume den Tänzer der  
Berriederin.

Der Präsident

Der Schreiber  
Huhof Gustav.

### Kurzer Bericht über zwei verflossene Vereinsjahre vom 22. Nov. 1936. bis 1. Nov. 1938.

Am 22. Nov. 1936. war nach der letzten Ski-Klubversammlung. Laut Statu-  
ten fanden die Wahlen statt. Bei der selben wurde mir das Amt als Klub-  
anvertraut. Nun mußte ich mit meinen Vorstandskolegen die Geschäfte des  
Vereins übernehmen. Dort war das St. Stefanusrennen, das die Jahr hier ab-  
gehalten wurde. Es war wenig Schnee vorhanden, so daß an einigen Stellen Schnee  
herbeigebracht werden mußte. Es war schönes Wetter u. das Rennen war gut besucht u.  
nahm einen guten Verlauf. Es konnte finanziell gut abgeklottet werden.  
Vom 18. bis 21. Jan. 1937. hatten wir Ski-Klub geföhrt von Herrn Buman-Sau-  
Die Tage verliefen in gutem Humor. Das Bezirksrennen wurde in Ried-Mörs  
am 30. u. 31. Jan. abgehalten. Der Langlauf am Samstag verlief gut. Währenddem  
die Abfahrt zweimal gemacht werden mußte, u. trotzdem zu keinem in Ränge  
kamen so mußte das Rennen ohne Abfahrt-Rang u. Slalom beendet werden.  
Das Ortsrennen in Groggiols wurde auch von unseren Fahrern besucht. Den so

37 ruhte unser Verein, bis im Herbst ein kleines Preiskennen gegeben wurde. Dies ergab einen guten Zuspruch der Klasse. In St. Nikolau hielt unser Verein auf der Höhe ein kleines Rennen ab. Es wurden Gruppen zu vier Mann gebildet. Jede erste Gruppe im Langlauf, Abfahrt & Slalom erhielt einen Becher als Andenken. Dies war ein tag edler Kameradschaft, trotzdem noch einige Mitglieder fehlten. Das St. Stefanu Breñen 37 fiel auf Rieder-Alp das aber wegen geringen Schneeverhältnissen auf Rieder-Alp abgehalten werden mußte. Das Bezirk Breñen 38 wurde in Grensiolz am 12. & 13. Feb. abgehalten, wo unser Vereinsmitglied Stucky Albert die Bezirksmeisterschaft erhielt. Das Osterrennen, das in hier abgehalten werden sollte, konnte nicht stattfinden, weil es keinen Schnee hatte. Für den Sommer 38 war wieder ein Theater vorgesehen, das von unserem Vereinsmitglied Stucky Felix mit großer Mühe heraus gearbeitet wurde. Das Stück trug den Namen: „Der Lande von Oberried“. Weil dieß Spiel gemischte Rollen verlangte, so gab es einige Zwischenfälle & Beleidigungen bis alles in Ordnung war. Bei den Übungen & beim Spielen wurde noch ordentlicher Fleiß gezeigt, obwohl die Kameradschaft oft zu wünschen übrig ließ. Der Wettermacher war uns sehr zugethan. Wir mußten schon den ersten Sonntag aussetzen. Die Spieldateen fielen auf folgende Daten: S. m. 31. Juli konnten wir zum ersten Mal spielen. Das Wetter war sehr schön & der Zuschauerraum bis auf den letzten Platz gefüllt. Sonntag den 7. Montag den 15. & Sonntag den 28. August war das Wetter nicht ganz günstig & somit auch schlecht besucht.

Das Hauptstück: Der Lande von Oberried wurde allgemein gelobt. Unser Verfasser und Spielleiter Lehrer Ludy spricht sich hierfür im Namen des Vereins den besten Dank aus. Das Lustspiel: Der gute Patriot konnte die Herzen der Zuschauer weniger gewinnen. Dies ist wohl meistens darauf zurückzuführen, weil das Stück anders aufgemacht wurde, als damit gemeint war. Die Comique wurde an die Vereinsmitglieder Minnie Rudolf & Margelisch Theophil übergeben. Sie in der Musik & unsere Auslagen an den Spielern uns noch 15 fr. aus.

Skiklubbversammlung vom 17. November 1940.

Am Sonntag den 17. Nov. vor der  
Vesper war Skiklubbversammlung. Der Präsident eröffnete  
die Versammlung, indem er den Vereinsmitgliedern  
für die Arbeit in den zwei verflassenen Vereinsjahren  
dankte. Es folgte dann Kassabericht von Wellig Alois.  
Nachher fanden die Neuwahlen des Vorstandes statt.  
Gewählt wurden, als Präsident Eydolzer Heinrich, Präsi-  
dent Mannig Oskar, Kassier Wellig Alois, Aktuar  
Friedhof Martin, Materialverwalter Eydolzer Rudolf. Ab-  
fröhlicher Miere verließen wir dann das Schulhaus.

Der Präsident:  
Friedhof

Der Aktuar:  
Friedhof Martin

Skiklubbversammlung vom 15. Dez. 1940.

Am Sonntag den 15. Dez. nach der  
Vesper war Skiklubbversammlung. Es wurde abgemacht,  
dass jedes Vereinsmitglied seinen Anteil am Vermö-  
gen des Skiklubs verdient, falls er den Jahresbeitrag  
nicht bezahlt. Ferner wurde gesprochen über das  
Skicennen am St. Stefan. Durch die Anzahl Meinungen  
verschiedenheiten kamen wir nicht zu einem sicheren  
Entscheid. In der Hoffnung, dass uns die kommen-  
den Dezemberstage mit einem ordentlichen Haufen  
Schnee beschenken gingen wir nach Hause.

Der Präsident:  
Friedhof

Der Aktuar:  
Friedhof Martin